

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann
Leiter des Instituts für Medizinische Ethik und
Geschichte der Medizin, Ruhr-Universität Bochum

Dr. jur. Tanja Henking, LL.M.
Leiterin der Nachwuchsforschergruppe „Ethik
und Recht der modernen Medizin“ am Institut für
Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin,
Ruhr-Universität Bochum

Hans Helbich
Richter am Amtsgericht Bochum, Abteilungsleiter
Betreuungssachen

Annette Loer
Richterin am Amtsgericht Hannover, Mitglied der
Arbeitsgruppe „Zwangsbearbeitung“ des Betreu-
ungsgerichtstag e.V.

Prof. Dr. med. Georg Juckel
Ärztlicher Direktor des LWL- Universitätsklinikums
Bochum der Ruhr-Universität Bochum, Direktor für
Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin

Prof. Dr. med. Thomas W. Kallert
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie, Park-Krankenhaus Leipzig

Dr. jur. Matthias Mittag
Referent Sächsisches Staatsministerium der
Justiz und für Europa, Referat Verfassungsrecht

PD Dr. jur. Helmut Pollähne
Privatdozent an der Universität Bremen &
Strafverteidiger in Bremen

Prof. Dr. med. Thomas Pollmächer
Klinikum Ingolstadt, Direktor des Zentrums für
psychische Gesundheit, u.a. Mitglied der Arbeits-
gruppe „Zwangsbearbeitung“ DGPPN

VERANSTALTUNGSORT

Ruhr-Universität Bochum
Veranstaltungszentrum, Saal 1
Universitätsstraße 150
44801 Bochum

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter
rub.de/mam/universaal/content/lageplan1-vz.pdf

KONTAKTDATEN

Institutsleitung:
Prof. Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann

Kontakt:
Dr. jur. Tanja Henking, LL.M.
Leiterin der Nachwuchsforschergruppe
„Ethik und Recht der modernen Medizin“
Ruhr-Universität Bochum
Institut für Medizinische Ethik und
Geschichte der Medizin
Markstr. 258a
44799 Bochum
Email: ethik.geschichte.medizin@rub.de
Tel.: +49 (0) 234/ 32-23394

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

GEWALT UND PSYCHE - DIE ZWANGSBEBANDLUNG AUF DEM PRÜFSTAND

31.01.2013
BOCHUM

NACHWUCHSFORSCHERGRUP-
PE „ETHIK UND RECHT DER
MODERNEN MEDIZIN“

Institut für Medizinische Ethik und
Geschichte der Medizin

Ruhr-Universität Bochum

In Kooperation mit



Das Thema „Zwangsbearbeitung“ hat durch zwei Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts im Jahr 2011 eine neue Aufmerksamkeit erfahren.

Das Bundesverfassungsgericht hat sowohl eine Regelung des rheinland-pfälzischen Maßregelvollzugs als eine des baden-württembergischen Gesetzes über die Unterbringung psychisch Kranker für mit dem Grundgesetz unvereinbar und damit für nichtig erklärt. Die Entscheidungen betrafen Verfassungsbeschwerden zu Zwangsbearbeitungen im Maßregelvollzug Untergebrachter.

Inzwischen hat der Bundesgerichtshof (BGH) Konsequenzen aus diesen Beschlüssen für den Bereich der Unterbringung auf Grundlage des Betreuungsrechts gezogen. Nachdem jahrelang die Zwangsbearbeitung betreuungsrechtlicher Unterbringungen für zulässig erachtet wurde, hat der Bundesgerichtshof diese Ansicht nun aufgegeben. Nach Auffassung des BGH genügen die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches den Anforderungen des Bundesverfassungsgerichts an eine gesetzliche Ermächtigung nicht. Der Gesetzgeber ist aufgefordert, zu handeln.

Ziel der Tagung ist die Förderung des interdisziplinären Dialogs zwischen Psychiatern und Juristen zu dem ethisch höchst brisanten Thema der Zwangsbearbeitung. Zugleich wird sie Impulse für die öffentliche Diskussion und die laufenden Gesetzgebungsverfahren setzen.

PROGRAMM

09:00	Begrüßung <i>Prof. Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann</i>	14:15	Pro und Contra Minimierung von Zwangsbearbeitungen - die empirische Datenlage. <i>Prof. Dr. med. Thomas W. Kallert</i>
09:10	Einführung in die Thematik Der Weg in eine gewaltfreie Psychiatrie - Rückschritt oder Fortschritt durch die Beschlüsse von Bundesverfassungsgericht und Bundesgerichtshof? <i>Dr. jur. Tanja Henking, LL.M.</i>	14:45	Diskussion
09:30	Hat das Bundesverfassungsgericht das Heilen verboten? Die Rechtsprechung zur psychiatrischen Zwangsbearbeitung. <i>PD Dr. jur. Helmut Pollähne</i>	15:15	Wie geht die Praxis mit der aktuellen Situation um? - aus Sicht des Psychiaters: <i>Prof. Dr. med. Georg Juckel</i> - aus Sicht des Betreuungsrichters am Amtsgericht: <i>RiAG Hans Helbich</i>
10:00	Diskussion	15:30	Diskussion, Aussprache
10:15	Die Anforderungen an die [Neu-]Regelung der Zwangsbearbeitung im Betreuungsrecht. <i>Dr. jur. Matthias Mittag</i>	16:00	Kaffeepause
10:45	Diskussion	16:30	Podiumsdiskussion mit Impulsreferaten zu den Forderungen an den Gesetzgeber: - aus Sicht der Psychiatrie <i>vorgestellt durch Prof. Dr. Pollmächer</i> - aus Sicht des Betreuungsgerichtstags <i>vorgestellt durch RiAG Annette Loer</i>
11:00	Kaffeepause	18:00	Abschied und Ausblick
11:30	Handeln gegen den Willen des Patienten. Lassen sich Zwangsbearbeitungen in der Psychiatrie ethisch rechtfertigen? <i>Prof. Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann</i>		
12:15	Diskussion		
12:30	Wann ist eine Zwangsbearbeitung medizinisch indiziert? Zu den Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung einwilligungsunfähiger Patienten. <i>Prof. Dr. med. Thomas Pollmächer</i>		
13:00	Diskussion		
13:15	Mittagspause		